

Das Vogelleben des Jahres 1855 in Mitteldeutschland,

geschildert von

L u d w i g B r e h m.

Der Winter 1854 bis 1855 brachte uns Ornithologen in der hiesigen Gegend wenig Seltenes; allein eine merkwürdige Erscheinung bot er doch dar, denn er brachte uns viele *Schneesporn*, *Plectrophanes nivalis*, *Mey.*, *Emberiza nivalis*, *L.* Der Februar war ungemein schneereich und hatte sehr kalte Tage — am 19. Februar stieg die Kälte auf 22° — und daher kam es dass die *Schneesporn*, welche im Norden keine Nahrung fanden, sich weit in Deutschland verbreiteten. Besonders zahlreich waren sie in den ebenen Gegenden, z. B. in den Umgegenden von Altenburg, Leipzig etc.; sie kamen aber auch in hügelige Gegenden, namentlich in die von Jena, Roda, Neustadt an der Orla und an andere Orte, an denen sie früher nie erschienen waren.

Auch fanden sich mehre Wasservögel auf die offenen Stellen unseres Vaterlandes ein. Auf der Roda zeigte sich *Anas boschas* in einzelnen Exemplaren und auf einem offenen Bache der Erdmannsdorfer Wiesen erschienen am 18. Februar 3 Saatgänse, *Anser segetum*, *Mey.*, waren aber so scheu, dass sie nicht erlegt werden konnten. — Auf der Saale bei Jena überwinterten einzelne kleine *Steisfüsse*, *Podiceps minor*, *Lath.* und als eine Seltenheit wurde ein dort erlegter weisser *Süger*, *Mergus albellus*, *L.* betrachtet und ausgestopft. —

Die hiesigen Vögel befanden sich, da die Kälte nur wenige Tage anhielt und öfters Thauwetter eintrat, ziemlich wohl. Die *Feldhühner*, *Perdix cinerea*, *Latham*, hielten sich gut, nur thaten ihnen die *Habichte*, (*Astur palumbarius*) vielen Abbruch, diese Hauptfeinde der *Hühner* und *Tauben* verzehrten viele *Feldhühner*. Die *Edelfinken*, *Fringilla coelebs*, *L.*, allein wie gewöhnlich nur männliche, waren häufig, und kamen recht gut durch den Winter; sehr einzeln waren die *Bergfinken*, *Fringilla montifringilla*, *L.*, ebenso die *Schwarzamseln* *Merula vulgaris* (*Turdus merula*, *L.*) und die *Wachholderdrosseln*, *Turdus pilaris*, *L.* Die *Sperber*, *Nisus communis* (*Falco nisus*, *L.*) verfolgten die *Goldammer* und *Feldsperlinge* bis in die Höfe, aber die *grossen Würger*, *Lanius excubitor*, *L.* waren fast alle fortgezogen, wir bemerkten in der hiesigen Gegend nur einen einzigen. —

Die *Grünspechte*, *Gecinus viridis*, *Boje* (*Picus viridis*, *L.*), waren auch in diesem Winter die Bewohner unserer Gegend, und zeigten sich oft an den Gebäuden, um die in den Ritzen schlafenden Fliegen mit ihrer langen Zunge hervorzuziehen. Die *Grauspechte*, *Gecinus canus*, *Boje*